

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Wenn alles erlaubt wäre (14 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:











[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

5.1.1 Wenn alles erlaubt wäre ...

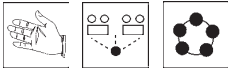



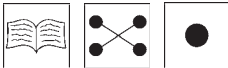
<p>Lernziele: Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich bewusst werden, was sie unter Freiheit und Grenzen, Regeln und Normen verstehen, <input type="checkbox"/> mithilfe eines Rollenspiels einen Konflikt aus unterschiedlichen Blickwinkeln sehen, <input type="checkbox"/> anhand einer „Hausordnung“ lernen, dass Freiheit nur durch gegenseitige Rücksichtnahme und gemeinsame Regeln gewährt werden kann.



Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft legt als stillen Impuls eine Folie mit einem fliegenden Vogel auf. Dazu könnte passende Musik gespielt werden.</p> <p>Um die Äußerungen der Schüler in eine bestimmte Richtung zu lenken, gibt die Lehrkraft evtl. noch einen Impuls.</p> <p>Danach überlegen die Schüler, was ihnen zum Thema „Freiheit“ einfällt. Die Lehrkraft notiert dazu Stichworte.</p> <p>Alternative: Wie würde es bei uns aussehen, wenn alles erlaubt wäre? Die Fragestellung kann man begrenzen auf das Klassenzimmer, die Schule, die Familie oder ein Haus.</p>	<p> </p> <p>Die Schüler betrachten das Bild: „Stelle dir vor, du seist so ein Vogel, wie fühlst du dich?“ → Folienvorlage 5.1.1/M1*</p> <p>Zusammenfassend könnte man auch sagen, so ein Vogel ist ein Symbol für „Freiheit“. Denn frei zu sein wie ein Vogel, das wünschen sich viele.</p> <p> </p> <p>Die Schüler äußern sich zum Thema Freiheit. Diese Statements und Stichworte werden auf dem linken Tafel Flügel notiert. → Tafelbild 5.1.1/M2**</p> <p>  </p> <p>Die Schüler zeichnen Bilder, in denen sie darstellen, wie es bei uns aussehen würde, wenn alles erlaubt wäre. Diese Bilder stellen sie anschließend vor.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft zeigt die Abbildung eines Hauses oder skizziert ein Haus an die Tafel. Die Bewohner dieses Hauses sagen sich auch: „Freiheit“ ist uns sehr wichtig. Sie wollen daher keine Hausregeln. Die einzelnen Hausbewohner werden nun von der Lehrkraft vorgestellt.</p> <p>Die Lehrkraft gibt den Schülern zu bedenken, was innerhalb der Hausgemeinschaft passieren könnte. Dazu wird die Klasse in vier Gruppen eingeteilt.</p>	<p> </p> <p>Die Lehrkraft stellt die Hausbewohner vor und zeigt jeweils das passende Bild. → Bildvorlagen und Text 5.1.1/M3a bis e*</p> <p></p> <p>Die Schüler legen sich ihre Rolle zurecht und notieren Argumente für ihr Verhalten. → Rollenkarten 5.1.1/M4*</p>

5.1 Vom Sinn der Gebote

Teil 5

5.1.1 Wenn alles erlaubt wäre ...

<p>Nach ca. zehn Minuten Vorbereitungszeit lädt die Lehrkraft die Schüler zu einer „Hausversammlung“ ein. Die Schüler äußern sich als „Hausbewohner“.</p> <p>Die Schüler, die keine Rolle haben, sind Beobachter. Eine Beobachtungsgruppe achtet auf die Körpersprache, eine andere auf das Verhalten der Hausbewohner untereinander. Die dritte Gruppe schließlich notiert sich eventuelle Lösungsmöglichkeiten, die im Gespräch erwähnt werden.</p> <p>Nach dem Gespräch findet eine Auswertung bezüglich des Verhaltens und der Körpersprache statt.</p> <p>Eine Hausordnung wird im Halbkreis erstellt. Ein „Hausbewohner“ darf das Ergebnis als „Protokollant“ auf Folie festhalten.</p>	 <p>Die Sprecher der Gruppen treffen sich zu einem klärenden Gespräch unter den Hausbewohnern. Die Schüler spielen diese Szene mithilfe der gefundenen Argumente und Stichwörter.</p>  <p>Mithilfe der Stichwörter der dritten Beobachtungsgruppe erstellen die Schüler eine Hausordnung. → Folienvorlage 5.1.1/M5**</p>
<p>Die Lehrkraft diskutiert mit den Schülern, wie es wohl in Zukunft in ihrem Haus sein wird, erinnert sie aber auch noch mal an den Anfang. Die Hausbewohner wollten doch anfangs keine Regeln und Vorschriften. Warum nicht?</p>	 <p>Im Gespräch erarbeiten die Schüler die Bedeutung und Notwendigkeit von Regeln. Als Impuls kann noch einmal die Eingangsfolie mit dem Vogel aufgelegt werden. → Folienvorlage 5.1.1/M1*</p>
<p>Bedeutet Regeln immer gleich Unfreiheit für die Menschen? Wo beginnt die Freiheit und wo hört sie auf? Welchen Nutzen haben Regeln?</p>	 <p>Das Tafelbild wird gemeinsam ergänzt. Dabei versuchen die Schüler die Argumente auf die Bewohner des Hauses Nummer 15 zu übertragen. Weshalb ist die persönliche Freiheit des Einzelnen jetzt, nach Erstellen der Hausordnung, eher geschützt? Die Stichpunkte werden auf den rechten Tafelflügel geschrieben. → Tafelbild 5.1.1/M2*</p>
<p>Nicht nur Hausordnungen sichern das Zusammenleben und die Freiheit der Menschen. Die Schüler erhalten vier Textpuzzles, welche die Lehrkraft zuvor kopiert und auseinander geschnitten hat. Die Klasse kann dazu in vier oder entsprechend mehr Gruppen eingeteilt werden. Jeweils eine Gruppe erhält eine These, deren Puzzleteile sie zusammenlegt und vorliest.</p>	 <p>Die Schüler versuchen die Sätze aus dem Textpuzzle zu legen. Die gefundenen Sätze werden im Tafelbild in der Tafelmitte ergänzt. Anschließend übertragen die Schüler das Tafelbild in ihr Heft. → Textpuzzle 5.1.1/M6* → Tafelbild 5.1.1/M2*</p>

<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Das Gebet nach Dom Helder Camara eröffnet einen weiteren Zugang zum Thema Sinn und Unsinn von Ge- bzw. Verboten.</p> <p>Alternative: Die Bereiche: „Richtig und falsch verstandene Freiheit“, „Sinnvolle und unsinnige Gesetze“, sowie „Hilfreiche Gebote“ werden mit Collagen dargestellt. Für die Collagen sollten Plakate, Zeitschriften, Zeitungen u.ä. bereitliegen.</p>	 <p>Die Schüler lesen das Gedicht und beantworten die Fragen. → Text 5.1.1/M7**</p>  <p>Die Schüler durchforsten Zeitungen und Zeitschriften im Hinblick auf die links aufgeführten Themen und erstellen Collagen. Diese Artikel können mit eigenen Gedanken, Stichworten und Bildern ergänzt werden.</p>
---	---

Tipp:

- ! • Hubertus Halfas, Ursula Halfas: „Das Menschenhaus, ein Lesebuch für den Religionsunterricht“, Patmos Verlag, Düsseldorf 1972
- Heribert Haberhausen: „Den Horizont erweitern, Kurzgeschichten für Schule und Gemeinde“, Patmos Verlag, Düsseldorf 1996
- Brummack, Fricke, Gröll, Meyer, Winter (Hrsg.): „Anpassung oder Wagnis“, Diesterweg Verlag, Frankfurt a.M. 1973